



GHK DOMO

MODULARES OP-SYSTEM GHK-OPS



Historie / Eckdaten

Gründungsjahr:	1985
Standort:	Bad Gandersheim, Niedersachsen
Gründungsfirma:	GHK mbH (1985)
Gründung DOMO GmbH:	13.02.2004
Umfirmierung in GHK DOMO GmbH:	24.09.2009
Vertriebsgebiet:	Deutschland, EU, ehem. GUS-Staaten, Mittlerer Osten, Asien



Wir, die GHK DOMO GmbH, produzieren in Niedersachsen und verfügen über mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung in der Planung, Produktion und Montage von Systemlösungen aus hochwertigen Materialien in modernem Design.

Unsere Spezialität ist die Verarbeitung von HPL, das immer dort eingesetzt wird, wo die Ansprüche an Robustheit, Feuchtebeständigkeit, Chemikalienbeständigkeit und Langlebigkeit besonders hoch sind.



Wir sind von Anfang an für Sie da...

1. Beratung



2. Planung



3. Produktion

4. Montage



...und begleiten Sie in allen Projektphasen



Produktpalette



OP-Wandsysteme



Funktionsmöbel



Sanitär-Trennwandsysteme



Umkleideanlagen



Formteile



Wandschutz



Badmodule

Nachhaltigkeit

GHK DOMO ist TÜV-geprüft. Wir arbeiten ausnahmslos mit Lieferanten, die große Mühe in die nachhaltige Entwicklung und Öko-Effizienz investieren. Carbon Footprint ist immer Teil unserer Überlegungen. So haben wir beispielsweise unser gesamtes Werk – inklusive Verwaltung und Produktion – auf Ökostrom umgestellt.



*nicht alle Zertifikate passen zu allen Produkten und Lieferanten.

Klimaschutzzertifikat

Unser Beitrag zum Umweltschutz:
100% Ökostrom

GHK - DOMO GmbH

Seit dem 01. Januar 2018 wird dieser Betrieb von LichtBlick mit Ökostrom versorgt. Die durch LichtBlick in das Stromnetz eingespeiste elektrische Energie:

- **stammt weder aus Atom-,** noch aus **Kohle- oder Ölkraftwerken**
- wird vollständig aus **ökologischen Energiequellen** gewonnen.

Durch den Bezug von LichtBlick-Strom vermeidet dieser Betrieb jährlich

41,13 Tonnen

zurechenbare CO₂-Emissionen.


Peter Kersch



lichtblick.de
 Uffertsied 2 • 42699 Hattorf (B) • www.lichtblick.de



LichtBlick
Generation re no Energy

Nachhaltigkeit

Zentraler Werkstoff bei GHK DOMO ist HPL (High Pressure Laminate)

Für HPL liegt eine Umweltproduktdeklaration (EPD) nach dem höchsten zu erreichenden Level gemäß ISO 14020, Typ III, vor.

HPL ist umweltneutral, weil

- » es aufgrund seiner Eigenschaften sehr langlebig ist
- » es im Gebrauch nahezu frei von Emissionen ist
- » es zu 70 Prozent aus Zellulose und zu 30 Prozent aus Harzen besteht
- » HPL-Abfälle in behördlich genehmigten Anlagen thermisch verwertet werden können.



URKUNDE



Product Service

Fertigungsstätten-Besichtigung am
09. Mai 2019 aufgrund der
Vereinbarungen in der Prüf- und
Zertifizierungsordnung.

Lizenzinhaber:

GHK-DOMO GmbH
Darre 2a
37581 Bad Gandersheim

Für die von TÜV SÜD Product Service GmbH
zertifizierten Produkte wird gemäß den
Anforderungen der Prüf- und Zertifizierungsordnung
eine einwandfreie und gleichmäßige Fertigungs-
qualität sichergestellt. Die in der Fertigung
angewandten und dokumentierten Qualitäts-
sicherungsverfahren wurden dafür als geeignet
befunden.

Fertigungsstätte:

GHK-DOMO GmbH
Darre 2a
37581 Bad Gandersheim

Geprüfte Geräte:

Trennwände
Schranksysteme

Die Fertigungsstätten-Besichtigung wurde
entsprechend den Vorgaben von
TÜV SÜD Product Service GmbH durchgeführt
Die Urkunde ist **12 Monate** gültig.

Hannover, 09.05.2019

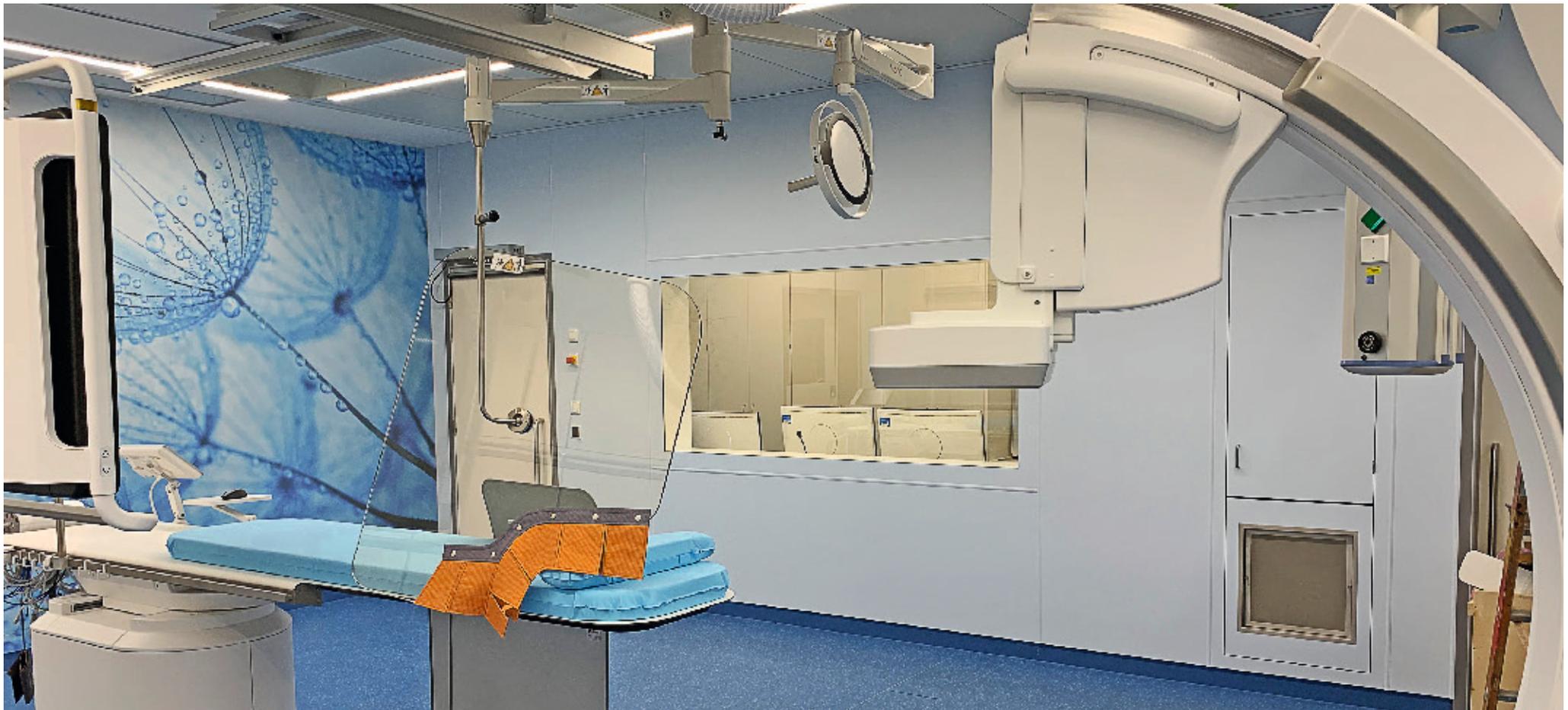
SIGN-ID 221596
i.A. Ulrich Sommer

PRODUKTSCHIENE GHK DOMO



Modulares OP-System GHK-OPS

Komplettlösungen für Operations- und medizinische Funktionsräume



Modulares OP-System OPS

Bestandteile

1. Architektur

- 1.1. Modulares Wandsystem HPL-Kompakt
- 1.2. Schiebetüranlagen
- 1.3. Dichtschließende Türen
- 1.4. Drehflügeltüranlagen
- 1.5. Modulares Deckensystem mit integrierter LED-Raumbelichtung

2. Medizintechnische Ausrüstungen

- 2.1. Deckenversorgungseinheiten für OP, ITS und Endoskopie
- 2.2. Medienversorgungsbrücken für OP- und Intensivbereiche
- 2.3. Funktionsmobiliar in ISO-Norm

3. IT-Systeme

- 3.1. Wandintegrierte PACS- / KIS-Konsolen, zentrale und dezentrale Lösungen, digitale Bildübertragungssysteme zur Einbindung unterschiedlicher Bildsignale
- 3.2. Vorwandinstallationen zur Nachrüstung von PACS- und KIS-Konsolen

4. Technische Gebäudeausrüstung (TGA)

- 4.1. Zuluftdeckensystem (TAV-Decken)
- 4.2. Abluftschränke / Abluftkanäle
- 4.3. Wandheizung
- 4.4. Waschplatzanlagen für die Händedesinfektion

1. Architektur



Der Innenausbau von OP- und medizinischen Funktionsräumen erfolgt mit dekorativen Hochdruck-Schichtstoff-Platten (HPL gemäß DIN EN 438) mit dauerhaft antibakteriell wirksamer EBC-Polymeroberfläche als raumhohe Wandpaneel-Verkleidung für Räume mit hohen und sehr hohen Anforderungen an die Keimarmut.

Vorteile:

- » Sehr hohe mechanische Belastbarkeit, widerstandsfähig gegen Kratzer, keine Einbeulungen
- » Resistent gegen Wasser und Feuchtigkeit, sehr hohe chemische Beständigkeit u.a. gegen aggressive Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Formaldehyd und auch jodhaltige Substanzen
- » Oberflächen unifarben und dauerhaft antibakteriell wirksam (u.a. wirksam gegen MRSA) lieferbar
- » Montage auf Metallständerwerk, Beton- und Mauerwerkswände sowie vor Leichtbau- und Brandschutzwände

1.1. Modulares HPL-Wandsystem

1.1.1. Vorsatzschale Direktverkleidung

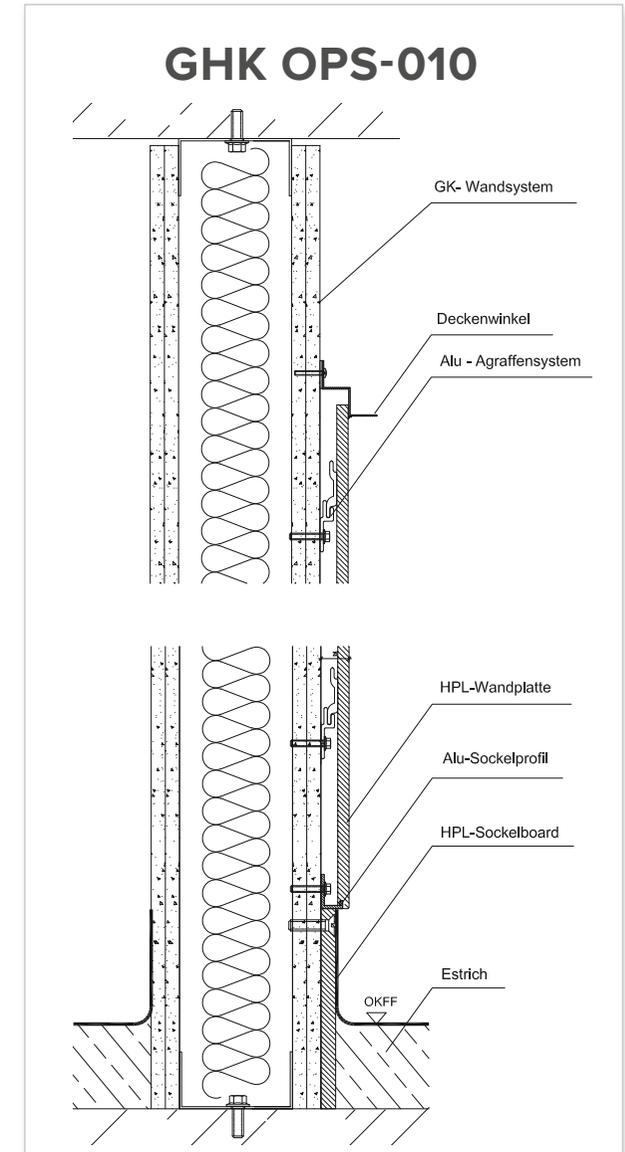
Vorsatzschale mit HPL-Kompaktplatten, Materialstärke 10mm mittels Aluminium-Agraffensystem direkt befestigt auf bauseitiger Beton- bzw. Gipskartonoberfläche oder Nivelierputz ohne zusätzliches Metallständerwerk.

Konstruktionstiefe : 25mm

Das HPL-Wandpaneel wird revisionsfähig mit flexiblem Fugenanschluss montiert.

Zubehör: Systemsockel und Deckenanschlusswinkelprofil

System: GHK OPS-010 (Vorsatzschale auf bauseitige Oberfläche)



1.1. Modulares HPL-Wandsystem

1.1.2. Vorsatzschale mit Metallständerwerk

Vorsatzschale mit Metallständer-Unterkonstruktion
UA 50/75/100-40-2mm

Einseitige HPL-Panelbeplankung Stärke 10mm, Befestigung mittels Aluminium-Agraffensystem direkt auf Metallständerwerk.

Konstruktionstiefe: 80 – 125 mm

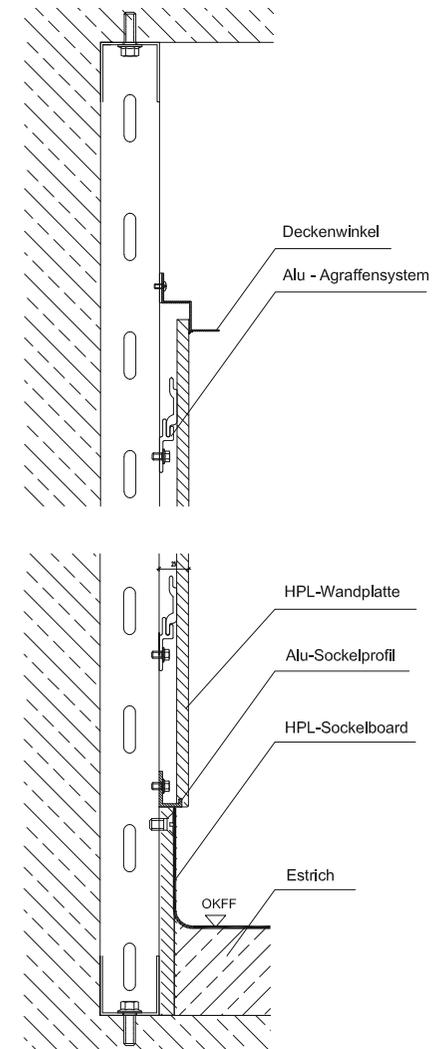
Das HPL-Panel wird revisionsfähig mit flexiblen Fugenanschluss montiert.

Zubehör: Systemsockel und Deckenanschlusswinkelprofil

System : GHK OPS-015 (Vorsatzschale mit Unterkonstruktion)



GHK OPS-015



1.1. HPL-Wandpaneelsystem

1.1.3. Montagewand HPL / HPL

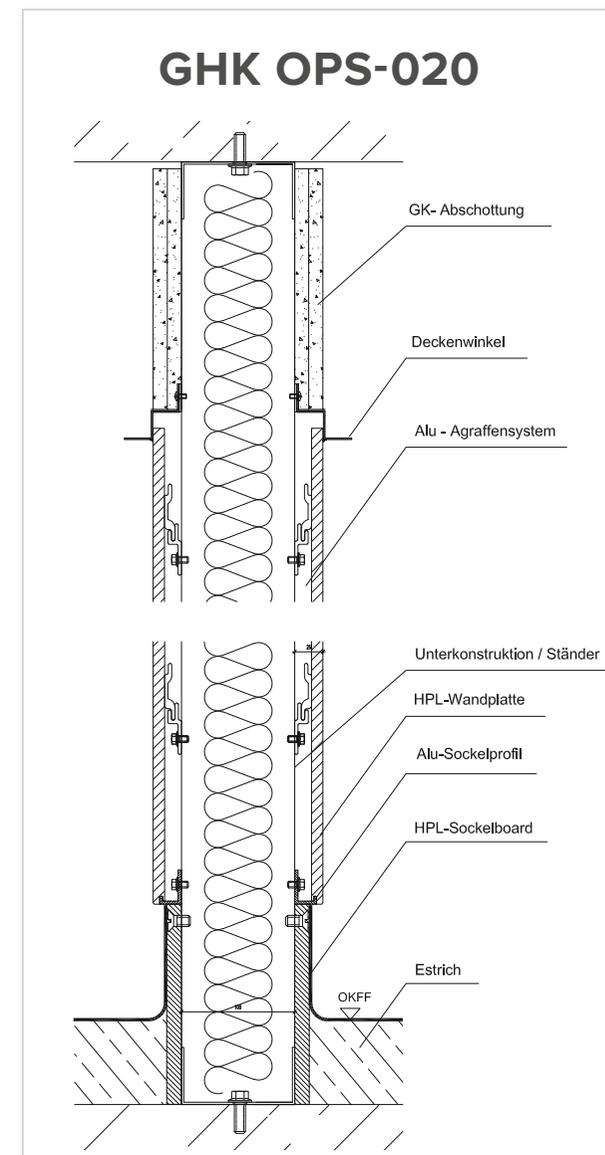
Montagewand mit Einfach- oder Doppelständerwerk UA-Profil 75-125/40/2mm mit beidseitiger HPL-Panelbeplankung (Stärke 10mm), Befestigung mittels Aluminium-Agraffensystem direkt auf Metallständerwerk. Schallschutz mittels Mineralwolldämmung D+H Isover D=80mm. Einbau erforderlicher Strahlenschutz 0,5 – 2,0mm Pb-Bleigleichwert

Konstruktionstiefe: 125 – 500 mm und größer

Schallschutz: 42dB und besser

HPL-Wandpaneelle beidseitig revisionierbar mit flexilem Fugenanschluss montiert.

System: GHK OPS-020 (Montagewand HPL/HPL)



1.1. Modulares HPL-Wandsystem

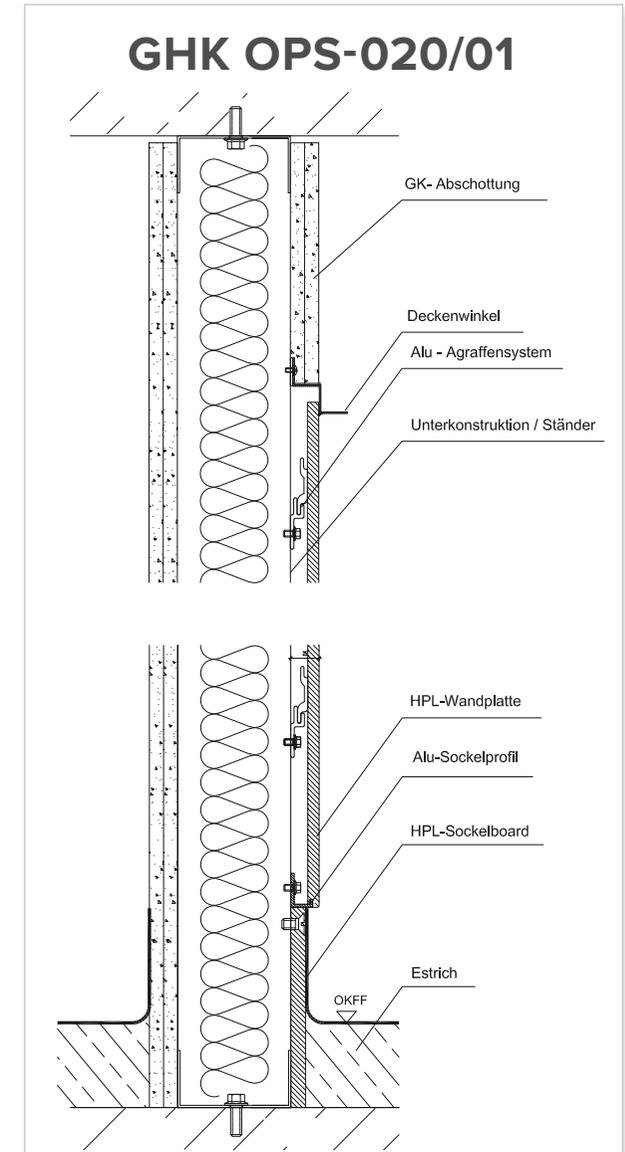
1.1.4. Montagewand HPL / GK

Montagewand mit Einfach- oder Doppelständerwerk UA 75-125 mm. Innenseite mit HPL-Paneelbeplankung (Stärke 10mm), Befestigung mittels Aluminium-Agraffensystem direkt auf Metallständerwerk, Außenseite Trockenbauraster 625mm mit CW-Profil-Ständerwerk und einseitiger Gipskartonbeplankung 2x 12,5mm GKB. Schallschutz mittels Mineralwolldämmung G+H Isover D=80mm. Strahlenschutz nach Erfordernis mit 0,5 – 2,0mm Pb-Bleigleichwert.

Konstruktionstiefe: 125 – 500 mm und größer
Schallschutz: 42dB und besser

HPL-Wandpaneel wird einseitig revisionierbar mit flexiblem Fugenanschluss montiert.

System : GHK OPS-020/1 (Montagewand HPL/GKB)



1.1. Modulares HPL-Wandsystem

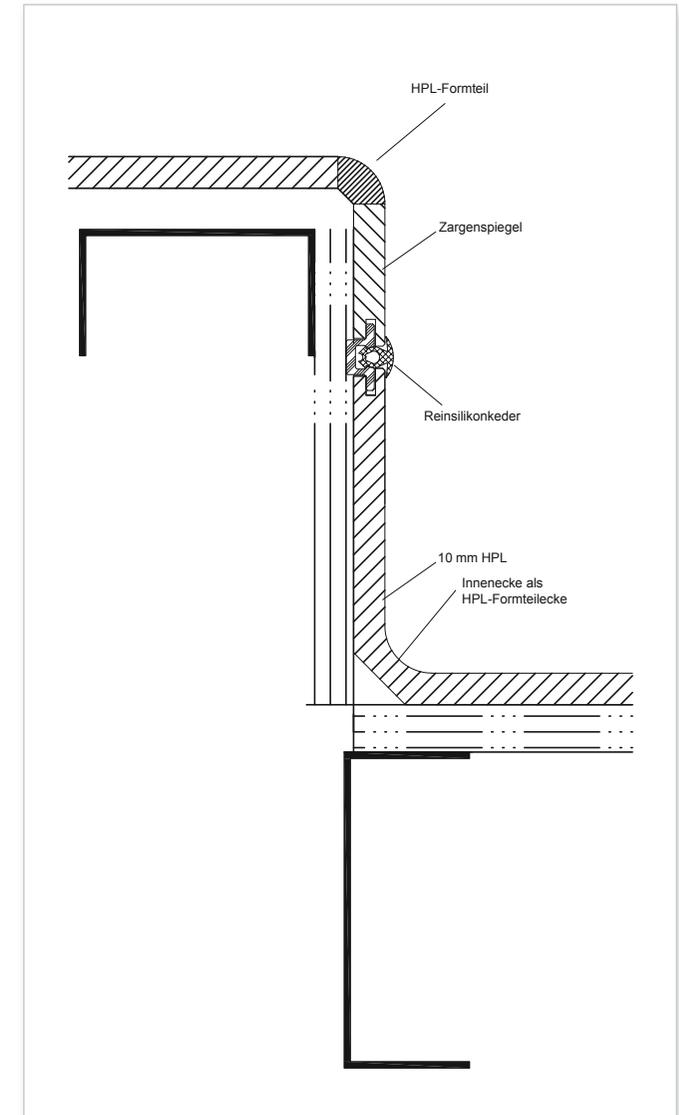
1.1.5. Innen- und Außeneckenelemente

Innen- und Ausseneckenelement in Formteiltechnik hergestellt (Radius ca. 15mm).

In Formteiltechnik können Raumecken, Schacht- und Stützenverkleidungen sowie Fensterlaibungen, Wandanschlüsse und Wandenden im System realisiert werden.

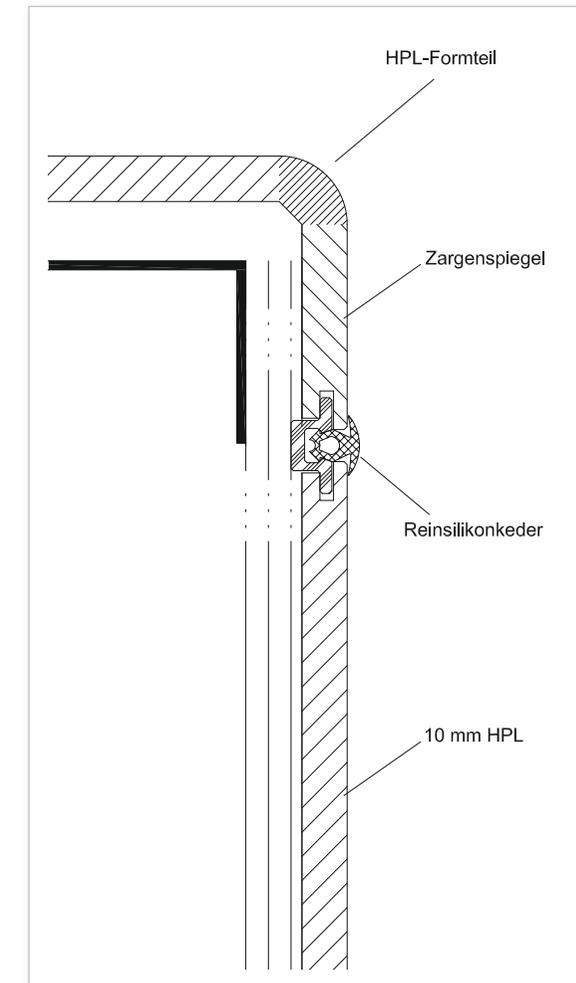
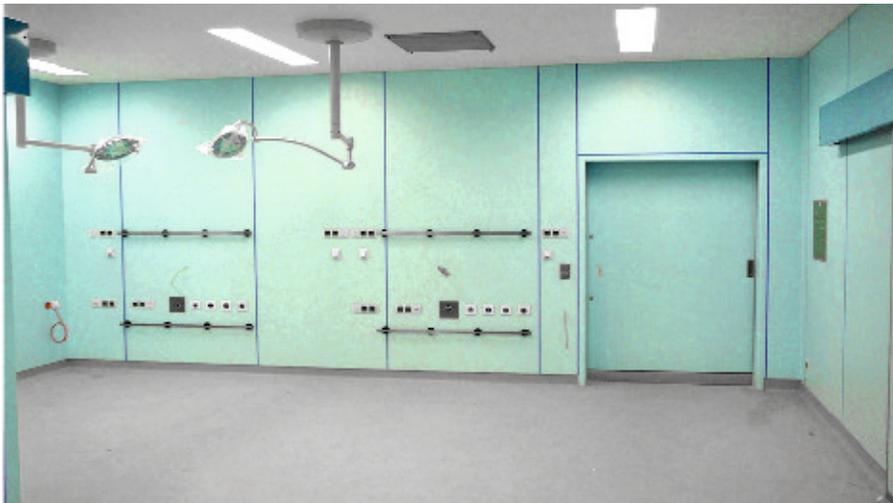
Vorteile gegenüber Gehrungsecken:

- » Bessere Reinigung und Desinfektion
- » Höherer Schutz vor mechanischen Beschädigungen
- » Individuelles Design und formschöne Detailausführungen



1.1. Modulares HPL-Wandsystem

1.1.6. Paneelfugenanschluss

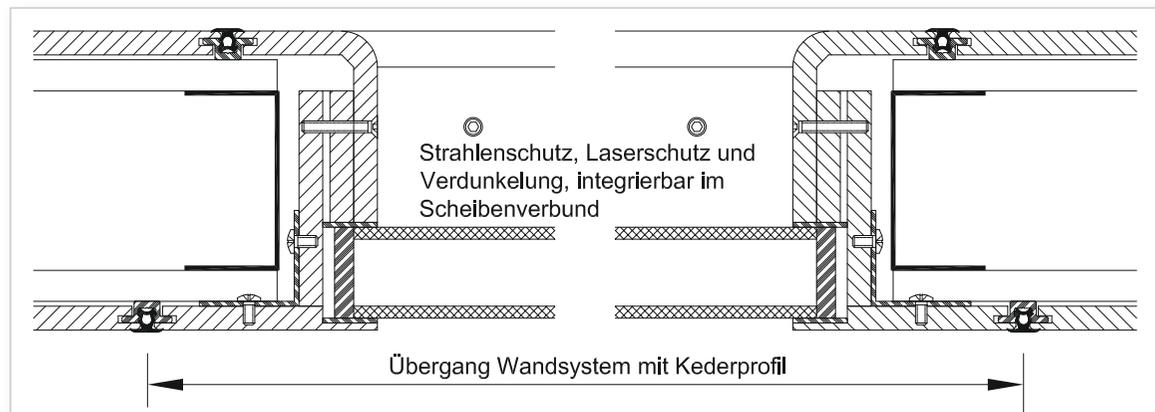


Die Paneelfugen werden mittels Aluminium-Hutprofil und einem farbigen Reinsilikon-Kederprofil (Dichtung) hygienisch dicht verschlossen. Ausdehnungen und Bewegungen der HPL-Paneele (Ausdehnungskoeffizient) werden sicher und flexibel aufgenommen und gewährleisten eine revisionierbare Wandpaneelmontage und erleichtert Nachinstallationen, Reparaturen und eventuelle Havariebesichtigungen.

Reinsilikon-Kederprofile sind in Wandpaneeldekoren lieferbar.

1.1. Modulares HPL-Wandsystem

1.1.7. Fensterelemente und Verglasungen



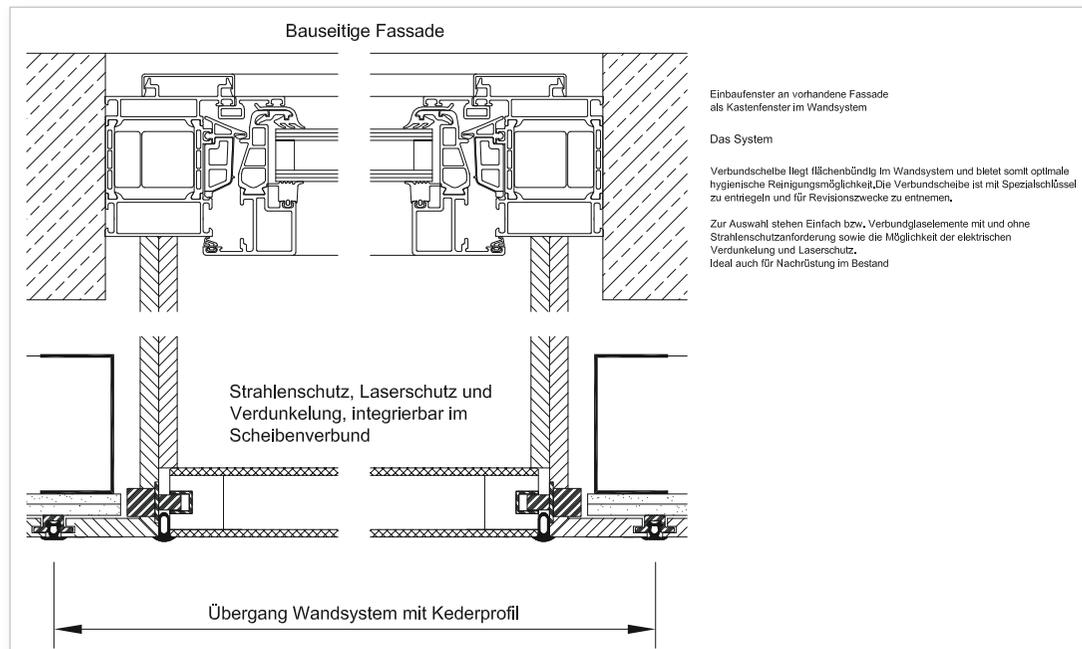
In das HPL-Wandsystem sind Fensterelemente und Verglasungen als Einbaufenster flächenbündig im System integrierbar. Verglasungen als Einfach- oder Verbundglaselement ausgeführt, mit Strahlenschutzverglasungen 0,5 – 2,0 mm Pb-Bleigleichwert und mit Elektro-Rollos (ISO-Roll 24V/DC) bzw. Elektro-Jalousie (ISO-Shadow 24V/DC) realisierbar.

Fassadenfensterverkleidungen mit 3-seitigem bzw. 4-seitigem Formteilmutter ausgeführt.



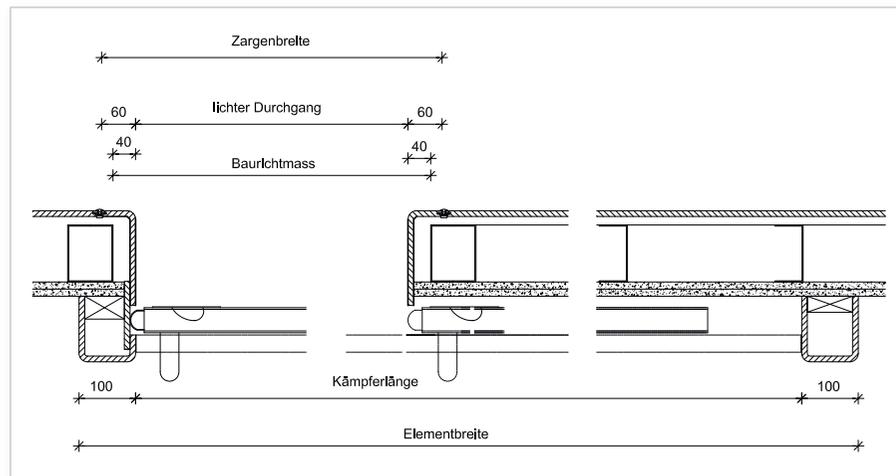
1.1. Modulares HPL-Wandsystem

1.1.8. Fassadenfenster



Fassadenfensterfronten können zusätzlich mit Verdunklungsanlagen je nach medizinischen Anforderungen (z.B. minimalinvasive Chirurgie) ausgestattet werden. Hierfür wird für das Wandpaneelsystem eine HPL-Kastenfensterkonstruktion mit bündiger, OP-seitiger Verglasung und im Laibungsbereich eingebautem Elektro-Rollo 230V/AC vorgesehen. Die Kastenfensterkonstruktion gewährleistet die Revisionsierbarkeit des Rollos, Verglasung mit Strahlen- und Laserschutzanforderungen ausführbar.

1.2. Schiebetüranlagen



Schiebetüranlagen können mit HPL-Formteil- oder Edelstahlaufassungszarge ausgeführt werden. Türblattkern mit beidseitig 3 mm-starker HPL-Kompaktplatte. Durchblickfenster (Verglasungen) mit Strahlen- und Laserschutzanforderungen sowie Rollos oder Jalousien realisierbar. Laufwerkkästen mit Revisionsklappe und Zwischendeckenblende.

Schiebetüranlagen sind manuell mit Handlaufwerk oder mit Automatantrieb Reisinger S-4000 ausführbar, Funktionen Voll-AUF, Halb-AUF und Dauer-AUF, Bedientaster im Zargenspiegel integriert, alternativ mit berührungslosen Tastern, Großflächentastern oder elektrischen Schlagleisten ansteuerbar.

Sicherheitseinrichtung gemäß DIN EN 16005 für nichtöffentliche Bereiche mit eingewiesenem Personal standartmäßig integriert, Vollüberwachung des Durchgangsbereiches und der Schließkante bei Anforderungen gemäß öffentlicher Bereiche nachrüst- und ergänzbar.

1.2. Schiebetüranlagen



Schiebetüranlagen manuell oder automatisch mit Antrieb ausführbar als:

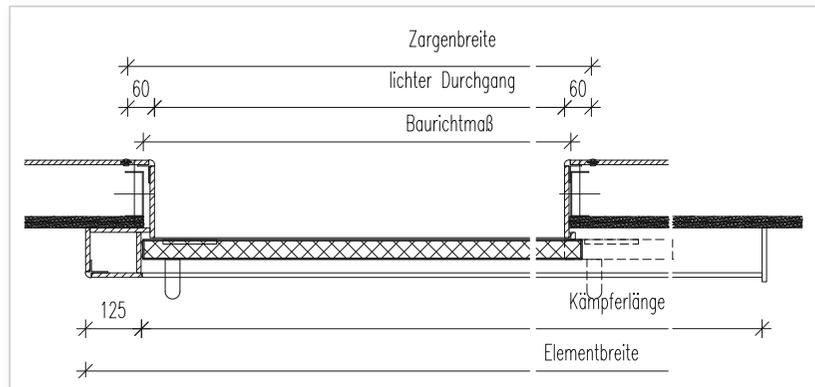
1. Schiebetüranlage 1-flügelig
2. Schiebetüranlage 2-flügelig
3. Teleskoptüranlage 2-flügelig

Standartantrieb, z.B. mit selbst lernender Mikroprozessorsteuerung.

Ansteuerung und Bedienung möglich über:

- » Edelstahl-Taster im Zargenspiegel
- » Standart- bzw. Großflächentaster wandintegriert
- » elektrische Schlagleiste zargenspiegel- bzw. wandintegriert
- » berührungslose Taster „Clean Scan“

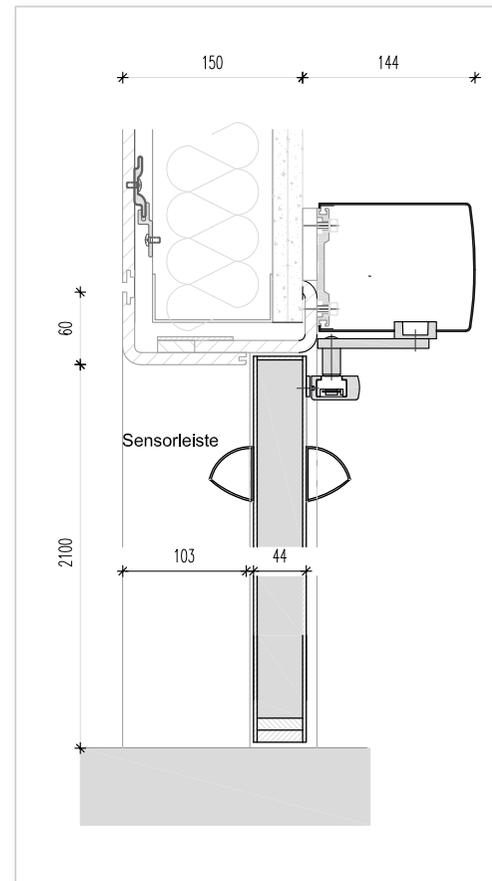
1.3. Dichtschießende Türen



1.4. Drehflügeltüranlagen

Drehflügeltüranlagen mit HPL-Formteilzarge.
Türblattkern mit beidseitig 3mm-starker HPL-Kompaktplatte beschichtet, Durchblickfenster (Verglasungen) mit Strahlen- und Laserschutzanforderungen sowie Rollos oder Jalousien integrierbar.

Drehflügeltüren mit Edelstahl-Drückergarnitur manuell bedienbar, mit Automatantrieben oder Obentürschließanlagen ausführbar. Funktion Voll-Auf, Antriebe ziehend oder drückend. Großflächentaster wandintegriert für Bedienung. Türblattvorder- und rückseite mit Radarfächer als Sicherheitseinrichtung gemäß DIN EN 16005 für kraftbetätigte Türanlagen. Alternativ mit berührungslosen Tastern oder elektrischen Schlagleisten ansteuerbar.



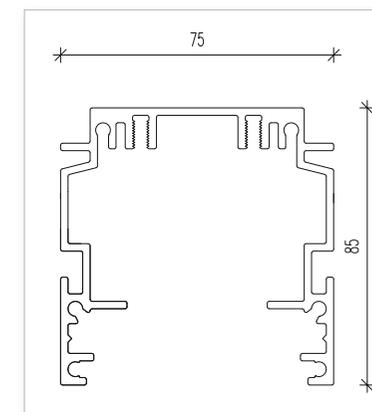
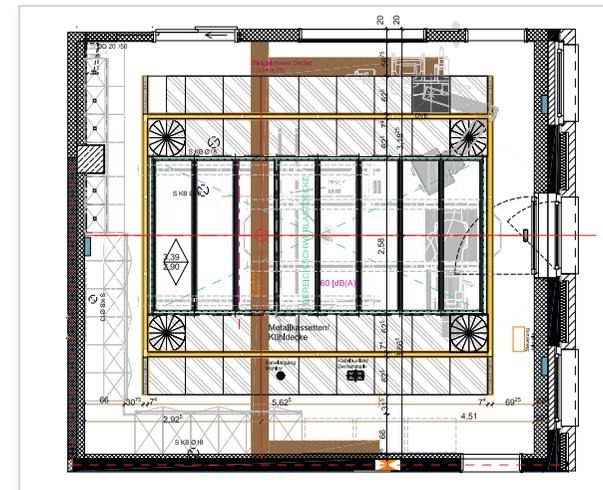
1.4. Modulares Deckensystem mit integrierter LED-Reinraumbelichtung

Modulares Deckensystem (revisionsfähig) mit integrierter Raumbelichtung in LED-Ausführung.

Aluminium-Strangpressprofil als Weitspannträger zur Aufnahme der Deckenstatik mit integrierten LED-Bords und Einhänge-Winkelprofil zur Aufnahme der Deckenelemente.

Wahlweise realisierbar als HPL-Kassettendecke, Metall-Kassettendecke, Gipskarton- bzw. Schallschutzdecke.

Zuluftdeckensysteme (TAV-Decken), Filterauslässe, Deckenstative und andere Deckeneinbauten sind problemlos integrierbar.



2. Medizintechnische Ausrüstungen

2.1. Deckenversorgungseinheiten

- » modulare Konstruktion
- » kundenorientierte Produktion
- » hohe Funktionalität,
nutzerfreundliches Design,
geringer Wartungsaufwand
- » hervorragendes Preis-
Leistungsverhältnis
- » leicht zu montieren
- » zufriedene Kunden weltweit



2.1. Deckenversorgungseinheiten Modulares Design

Deckenkaschierung

Horizontaler Schwenkarm

Vertikaler Schwenkarm

Mediensäule

Geräteplatte

Starkstrom-Box

Schwachstrom-Box



2.1. Deckenversorgungseinheiten Singlesysteme

- » motorbetriebener Vertikalschwenkarm mit 700 mm Hubhöhe
- » pneumatisch gebremste Lager
- » Mediensäule von 500 bis 1000 mm für Entnahmestellen und Netzsteckdosen
- » zusätzliche Boxen für Schwachstromkomponenten und Netzsteckdosen
- » optional feste und verstellbare Geräteplatten



2.1. Deckenversorgungseinheiten Tandemsysteme

- » Die meisten Single-Typen können zu Doppelstativen kombiniert werden
- » stark erweiterter Arbeitsbereich
- » optimale Bedingungen für zwei Arbeits- bzw. Behandlungsplätze
- » beide Stative teilen sich eine Deckenbefestigung



2.3. Funktionsmobiliar

Funktionsmobiliar in ISO-Norm für Räume mit hohen und sehr hohen Anforderungen an die Keimarmut (medizinische Funktionsräume)
Fronten, Korpen, Schübe, Blenden und Rückwände aus HPL-Kompaktplattenmaterial gemäß DIN EN 438, Stärken 13 mm bzw. 10 mm.
Arbeitsplatten wahlweise als HPL-Arbeitsplatte, Mineralwerkstein-Arbeitsplatte VARICOR, Edelstahl-Arbeitsplatte ausführbar.
Wasch-, Desinfektions- und Ultraschallbecken integrierbar.



3. IT-Systeme

3.1. Wandintegrierte PACS- / KIS-Konsolen

Digitale Bildübertragungs- und Wiedergabesysteme als wandintegrierte IT-Lösung je nach medizinischer und bildübertragungstechnischer Anforderung. Bilddarstellung als DIGITAL VIEWING SYSTEM mit Bildschirmgrößen von 21“ bis 82“, Monitorsysteme nebeneinander oder als Videowall. Ausführung als integrierte PACS/KIS-Konsolen (CPU im OP) oder dezentrale Lösungen. Mit Einbindung zusätzlicher digitaler Bildquellen (Bildmanagement) HDBaseT mit PC-Server außerhalb des OP und Glasfaserverkabelung zu den Monitoren.

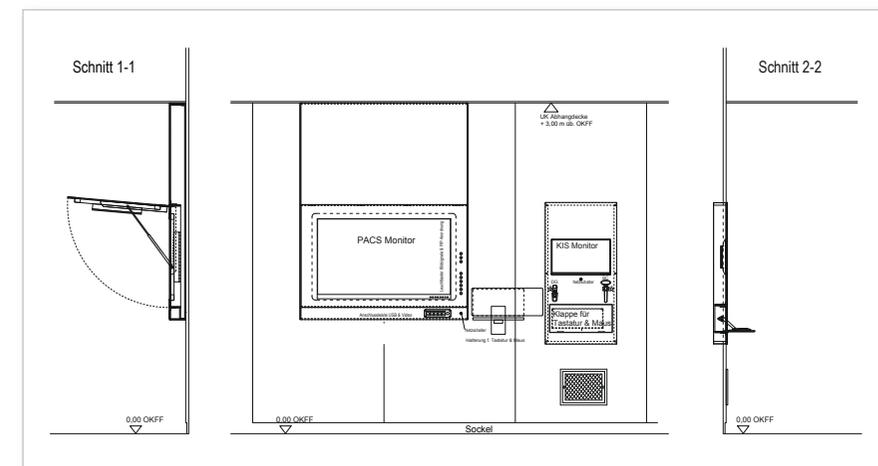


3. IT-Systeme

3.2. Vorwandinstallationen für Nachrüstungen & Interimslösungen

Nachrüstung PACS-/KIS-Monitore und digitaler Bildübertragungssysteme an vorhandene Bausubstanz durch HPL-Vorsatzgehäuse mit Monitoreinbauten

- » PACS- / KIS-Monitore mit Tastatur-Einschub oder Tastatur-Klappe
- » Einbindung weiterer digitaler Bildsignalquellen (Bildmanagement) HDBaseT
- » DICOM-Betrachter bis 82"
- » Befundmonitore
- » Standard- oder geschützte Monitore
- » Touchscreens in verschiedenen Größen



4. Technische Gebäudeausrüstung (TGA)

4.1. Zuluftdecken

In das Modulare Deckensystem sind Zuluft-Deckensysteme zur Gewährleistung einer turbulenzarmen Verdrängungsströmung (TAV) gemäß DIN 1946 Teil 4 für Klasse 1A-OP und Einzelfilterluftauslässe für Klasse 1B-OP integrierbar.

Wir bieten ein Zuluftdecken-Deckensystem ohne zusätzlich notwendige Abströmschürze an, dennoch wird die geforderte Verdrängungsströmung und geforderte Luftwechsel / Strömungsführung gewährleistet.

Dadurch optimale Bedingungen für die Ausleuchtung des Operationsfeldes (1.000 – 2.000 Lux in 1 Meter Höhe im OP-Zentrum) mittels unserer LED-Raumbeleuchtung und ungehinderte Schwenkbereiche für Deckenversorgungseinheiten und Operationsleuchtensysteme.

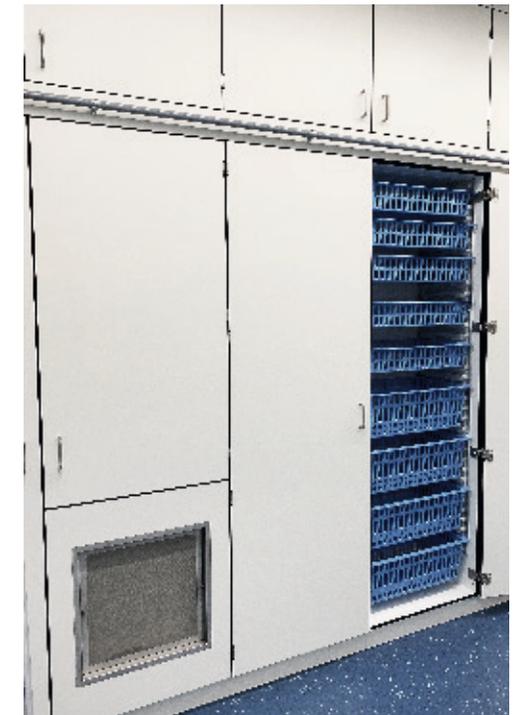
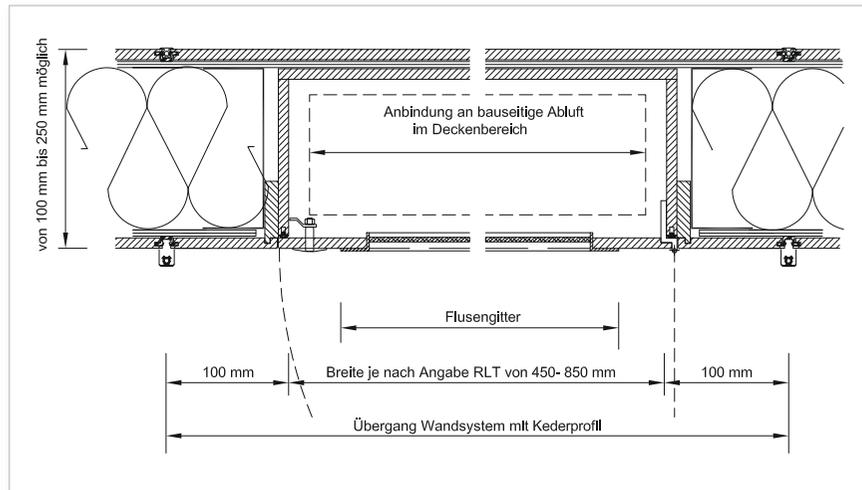


4. Technische Gebäudeausrüstung (TGA)

4.2. Abluftkanäle & Abluftschränke mit Edelstahl-Flusenabscheidern

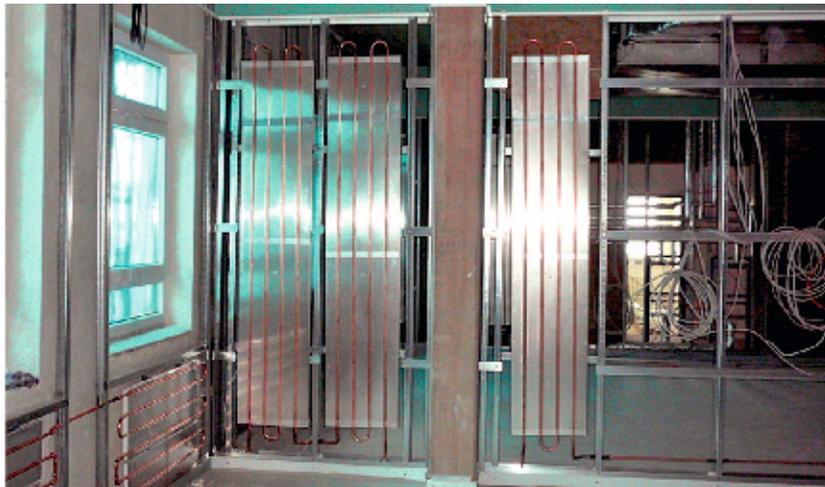
Wandsystem-integrierte Abluftführung als Abluftschränk mit Revisionstür oder Abluftkanal geschlossen mit frontseitigen Edelstahl-Flusensieben.

Größenauslegung gemäß Volumenstrom nach Planungsanforderung, Schnittstelle Lüftungsgewerk Einbindung im Zwischendecken-Bereich in den Rechteckkanalauschnitt im Kanaldeckel.



4. Technische Gebäudeausrüstung (TGA)

4.3. Wandheizung

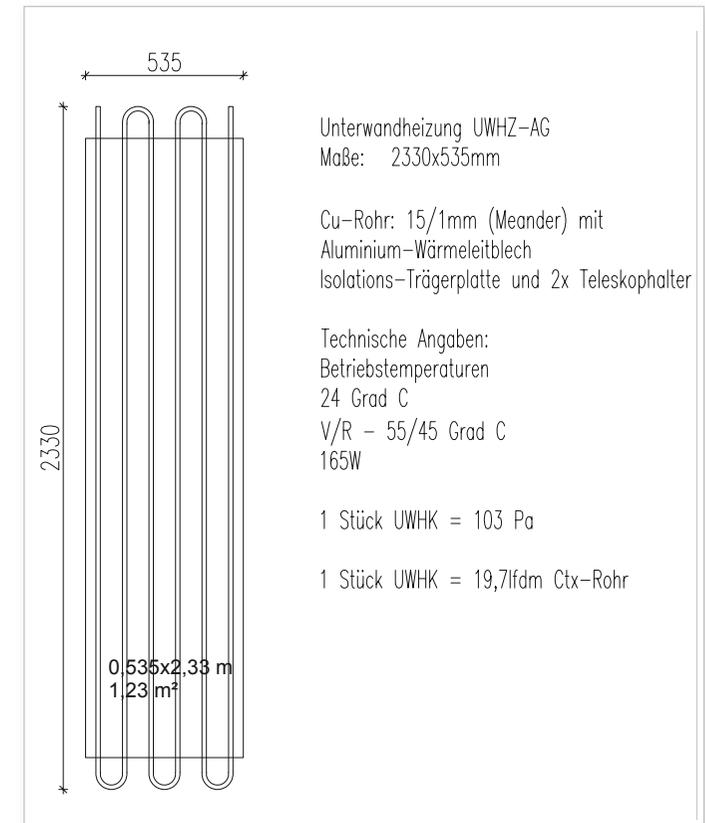


In die Metallständer-Unterkonstruktion des OP-Wandsystems kann eine Wandflächenheizung unter Verwendung von 15mm starkem CTX-Kupferrohr mit Aluminium-Wärmeleitblechen eingebaut werden.

Die Montage der Heizflächen erfolgt mittels Teleskop-Auszugshalterungen zwischen dem Metallständerwerk. Die Wärmeübertragung erfolgt vom Wärmeleitblech des Heizelementes über das HPL-Paneel in den OP-Raum als Flächenwärmestrahlung.

Leistung : ca. 130 Watt / pro m² bei ca. 40°-Vorlauftemperatur
 Standartelement : UWHZ-R6 - 2330 x 535 mm

Anschluss: Ausführung als hydraulische Reihenschaltung an die bauseitige Vor- und Rücklaufleitung durch Gewerk Heizung.



4. Technische Gebäudeausrüstung (TGA)

4.4. Sanitär-Waschplatzanlagen



Waschplatzanlagen aus polymergebundenem Mineralwerkstein VARICOR für die chirurgische Händedesinfektion vor der OP. Ausführung als Einzel-, Doppel-, Dreifach- oder auch Mehrfachkombination.

Optionale Ausrüstung:

- » Seifen- und Desinfektionsmittelpender
- » Handtuchspender
- » Abwurfkörbe
- » Bürstenspender
- » Bürstenabwürfe
- » Desinfektionsuhren





GHK DOMO

IHR PARTNER,
WENN ES UM QUALITÄT UND LEISTUNG GEHT!

GHK DOMO GMBH

Darre 2A · Altgandersheim · 37581 Bad Gandersheim · Telefon 0 53 82 / 95 50-0 · Telefax 0 53 82 / 95 50-80 · E-Mail: info@ghk-domo.de
www.ghk-domo.de